

Wurmhumus-Netzwerk Regio Freiburg



Wurmcomic von Carola Holweg

Beitrag 03

Wurmboxen und Wurmfarmen für den GARTEN

1. In einem Steintrog – oder Blumenkübel

Falls du einen Steintrog oder Blumenkübel im Garten hast, den du nicht anderweitig nutzen willst, eignet er sich ideal für eine Wurmkultur mit Standardeinrichtung. Der Schutz gegen Fressfeinde (Vögel) und Witterungseinflüsse (Hitze, Kälte) ist wichtig – unten findest du Vorschläge, was du tun kannst).



2. In einem Steinwall



Du kannst mit alten Steinen oder Ziegelsteinen eine Mauer bauen und eine Wurmfarm darin einrichten. Die Befüllung ist Standard, aber du hast hier viel Volumen verfügbar. Mehr Raum für die Würmer, die sich schnell vermehren und eine höhere Humusernte. Im Winter können die Würmer sich in der Mitte versammeln oder in die Erde abtauchen, wenn es ihnen zu kalt wird. Die Würmer könnten auch entweichen, aber eigentlich lieben sie es eng und beisammen und mögen „blind dates“ als ihre bevorzugte Art der Kontaktaufnahme. Wenn sie entweichen, ist es kein Drama: sie suchen sich dann einen feuchten und gemulchten Ort, wo sie überleben und Wurmhumus hinterlassen. Sie mögen kein Sonnenlicht, UV-Licht bringt sie um. Die Nahrung soll daher nicht direkt in der Sonne liegen. Man kann das Beet mit einem engmaschigen Drahtgitter (gegen Mäuse, Ratten und Vögel), Karton oder Jutesäcken (gegen Sonne und Kälte) bedecken.

Praktikabel ist eine Größe von 3x1m und eine Höhe von 30-50 cm. Am besten legt man die Farm an einem windgeschütztem und schattigem Ort oder an einem Gewächshaus an. Du kannst eine Zwischen-Mauer mit Lochsteinen in der Mitte anbringen. Dann hast du ein Zweikammersystem, in dem die Würmer hin- und herwandern können. Du belegst erst eine Kammer, fütterst dort. Wenn sie voll ist, bringst du die obere Streuschicht mit den Würmern in die andere zweite Kammer und fütterst nur noch dort. In 2-4 Wochen wandern restliche Würmer aus Kammer 1 durch die Zwischenräume in Kammer 2 und du kannst den Wurmhumus in Kammer 1 ernten. Einige werden es nicht so schnell schaffen, die kannst du dann per Hand in den Wurmbereich legen. Um den Flüssigdünger vom Boden zu nutzen, kannst du Kanäle in die Umgebung anlegen - gut für stark zehrenden Pflanzen, die viel Nährstoffe und Feuchtigkeit brauchen wie Rhabarber, Kürbis, Zucchini. Sie gedeihen dann prächtig (siehe Bild bei Vorschlag 6).

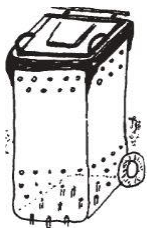
3. In Röhren

Im urbanen Garten „Waldgarten Wiehre“ in Freiburg verlegen die urbanen GärtnerInnen die Würmer und die Wurmhumus-Produktion direkt ins Beet. So machen die Würmer dann nicht nur die Arbeit der Wandlung (Abfälle zu Erde), sondern verteilen auch gleich den Kompost direkt im Beet, und auch nicht nur oberflächlich. In das untere Drittel jeder dieser 60 cm langen PVC-Röhren werden Löcher gebohrt, etwa 6-8mm Durchmesser und 3cm Abstand. Die Löcher werden noch schön geschmiegelt und gefeilt damit die Ränder nicht so scharf sind und den Würmern wehtun können. Unten kommen noch ein paar Steine rein, damit die Wühlmäuse nicht so leicht Zugang haben. Am Schluss eine Abdeckung mit Löchern drauflegen und mit einem Stein beschweren.



<http://ttfreiburg.de/2015/03/wurmtuerme-fuer-den-waldgarten-wiehre/>

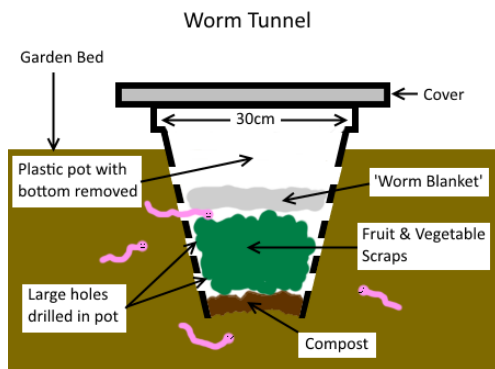
4. In alten Abfalltonnen



Als Variante schlägt eine Umwelt-AG an der Uni Münster vor, eine alte Abfalltonne von der städtischen Müllabfuhr zu holen, mit Löchern zu versehen und in den Garten einzugraben. Eine intelligente Lösung: Starkzehrer wie Kürbisse kann man drum herum anbauen, der Deckel ist leicht zu öffnen, so dass man schnell Gemüseabfälle einbringen kann und Schutz gegen Licht und Fressfeinde gegeben ist. Wenn es zu warm oder kalt wird, verziehen sich die Würmer in die Tiefe der Tonne. Wer erprobt das Modell mal in der Praxis und teilt seine Erfahrungen mit?

5. Wurmtunnel

Den Wurmtunnel kann man ebenfalls in die Erde eingraben und leicht wieder aus dem Boden heben. Das ist nützlich, wenn man den Wurmhumus, der sich unten ansammelt, entnehmen will. Er wird von der australischen Permakulturistin Linda Woodrow vorgeschlagen:



<https://deepgreenpermaculture.com/diy-instructions/build-a-worm-tunnel-vermicomposting-system/>

6. In Holzpaletten-Behältern

Eine einfache und ökonomische Art, Würmer zu züchten und Wurmhumus mit ihnen herzustellen, könnt ihr im WandelGarten bei Workshops kennenlernen. Sind Paletten unbedenklich? Wir haben seit 2013 sieben Hochbeete im Garten mit Paletten gebaut und das vorher geprüft. Wir fanden heraus, dass diese Art des Upcycling von Paletten aus Permakultur-Sicht sinnvoll, unbedenklich und ökonomisch ist, wie die Recherche eines Permakultur-Kollegen ergeben hat, das Ergebnis könnt ihr hier nachlesen:

<http://www.projekt-permakultur.de/2014/03/26/sind-paletten-giftig/>

Paletten findet man bei vielen Handwerkerfirmen, Händlern und Märkten in der Nachbarschaft. Sie werden kostenfrei abgegeben, wenn man ihnen den umweltnützlichen Verwendungszweck nahebringt. Wir achten allerdings darauf, dass Paletten nicht verschmutzt sind (verölt? undefinierbare Flecken?). Praktisch ist, dass Euro-Paletten leicht miteinander verbunden werden können (mit Winkel, Draht, Schnur). Man kann sie direkt auf die Erde stellen oder auf Steinplatten, dann halten sie länger.

Es hat uns gereizt, im Gemeinschaftsgarten WandelGarten eine Wurmfarm in Paletten-Behältern einzurichten. Einrichtung und Pflege sind ähnlich wie bei dem oben beschriebenen Modell „Steinwall“.



Nach dem gelungenen einjährigen Versuch mit der „Can-o-Worms“-Farm auf unserer Terrasse war dieses Modell unsere nächste Wahl für die Weiterentwicklung des Wormfarming. Wir ließen die vielen Würmer umziehen in unseren urbanen Gemeinschaftsgarten. Zunächst haben wir für sie einen Paletten-Behälter aus vier Paletten gebaut, ähnlich wie ein kleines Hochbeet (120x80cm, Höhe 80 cm), dort bekamen die Eisenia foetida zum Umzug ein Festtagsmenu. Sie vermehrten sich danach so rapide, dass wir innerhalb eines Jahres drei weitere Container und eine alte Badewanne daneben stellten und ihnen die Wanderschaft zwischen den Containern erlaubten. Neu ist jetzt, dass je zwei Behälter eine Einheit sind. Innerhalb dieser Doppelkammer wandern die Würmer durch die Bretterlücken in den Container, in dem es

Futter gibt. Dann kann man aus dem jeweils zweiten Container, in dem nicht nachgefüttert wird, nach einiger Zeit den fertigen Wurmhumus entnehmen, ihn sieben und so dauerhaften krümeligen Wurmhumus (Ton-Humus-Komplexe) für den Garten erhalten. Mit Hasendraht unten und innen (einfach an die Bretter getackert) schützen wir die Würmer vor Fressfeinden. Als Abdeckung verwenden wir Jutesäcke von einer Bio-Kaffee-Rösterei. Kaffeesatz holen wir aus zwei Cafés in der Nähe, die sich über die Entsorgung freuen. Pferdemist (ausgezeichnete Wurmnahrung, ihn gibt es leider nicht überall) bekommen wir vom Kinderabenteurerhof gegen eine Spende. Urgesteinsmehl und Algenkalk kaufen wir hinzu. Da wir von diesem Mineralmix aber wenig brauchen (alle 2 Wochen „pudern“), ist so ein Holzpaletten-Behälter als relativ große Wurmfarm mit viel Ertrag - with a little help of your friends – fast kostenfrei zu erstellen und zu betreiben. Aber nicht wir produzieren den Wurmhumus, sondern es sind die unermüdlichen hunderttausend MitarbeiterInnen in der Farm. Sie schenken uns in den ersten 18 Monaten 1,6 cbm feinsten Wurmhumus. DANKE, ihr wriggler. Die Kürbispflanze auf dem Foto wächst übrigens aus einem einzigen Kürbiskern. Im Winter haben die Würmer in den Containern gut überlebt – sie haben sich in die Mitte der Farm begeben oder in Richtung Boden zurückgezogen, wo der Frost sie nicht erreichte. Oben schützen wir sie mit Jutesäcken gegen Hitze, Kälte und Fressfeinde.



7. Alte Badewanne



Vor drei Jahren machte ich einen Permakultur-Kurs auf der Finca Autarca auf La Palma bei Barbara und Erich Graf, die dort in acht Jahren einen paradiesisch anmutenden Waldgarten angelegt haben. Vom Wormfarming wusste ich bis dahin fast nichts, aber das Modell „Alte Badewanne“ wurde ein Augenöffner für mich. Am Abfluss der Badewanne lässt sich zusätzlich „Wurmtee“ gewinnen, ein konzentrierter Flüssigdünger, den man 1:10 mit Wasser gemischt auf die Beete bringen kann. Für den WandelGarten hat unsere Mitgärtnerin Susanne auf dem Hinterhof eines Hauses eine alte Badewanne entdeckt und wir haben sie mit einer Handvoll Würmer belegt. Nach 6 Monaten war sie übervoll mit neuen Würmern. Im Winter lässt sich die Wanne leider nicht gut dämmen, daher siedeln wir die Badewannen-Würmer von Dezember bis März in die Paletten-Container nebenan um. Hier könnt ihr ein (etwas verwackeltes) Video von mir auf YouTube sehen, mit Erich Graf beim Erklären der auf dem obigen Bild gezeigten Badewannen-Wurmfarm (der Clip läuft knapp 7 Minuten):

www.youtube.com/watch?v=RgnS3p0ITdM

Das wäre der Überblick für zu Hause, den Balkon, die Terrasse und den Garten. Ich bin gespannt auf eure Erfahrungsberichte, die ich gern veröffentliche und Fragen, die bei euch auftauchen. Soweit ich kann, werde ich sie beantworten.

Zusammenstellung dieses Beitrags : wandelwurm armando
Hartmut Wagner, WandelGarten Vauban
Email: wagner@vauban.de